

LUDWIG
RUTT



50
JAHRE
Chorleiter und Musikpädagoge

Es gibt Ereignisse, die Wehmut und Freude zugleich auslösen. Für alle Musikinteressierten in Hannover ist Ludwig Rutt's fünfzigjähriges Chorleiterjubiläum ein solches Ereignis. Wehmut stellt sich ein, da das Jubiläum auch ein Abschied sein soll. Doch die Freude überwiegt, denn das, was dem Jubilar am Herzen lag, hat unser Kunsterleben bereichert und unsere Phantasie mit farbigen Klangbildern erfüllt.

Was fünf Jahrzehnte Chorleitertätigkeit bedeuten, ist für Außenstehende kaum zu ermessen. Wieviel Beharrlichkeit und Intensität, wieviel Überredungskunst und Humor, wieviel Bescheidenheit und Selbstbewußtsein, wieviel musikalische Spontaneität und feinfühliges Pädagogik dazugehören, mit einem Chor auf höchstem Niveau kontinuierlich und flexibel zu arbeiten, das stellt erst ein solches Lebenswerk unter Beweis. Was Ludwig Rutt dabei von Beginn an bis heute auszeichnet, kann man am besten mit dem Wort „Stil“ umschreiben. Gemeint ist damit eine Haltung, eine persönliche Mitte, die Kunst und Leben umgreift, ein Stil mithin, der den Musiker, den Musikerzieher, den Menschen Ludwig Rutt prägt und der seine Ausstrahlung auf alle, die mit ihm arbeiten, verbürgt.

Jubilaren pflegt man etwas Schönes zu schenken. Diese Broschüre und das Abschiedskonzert mit allem, was dazugehört, wird Ludwig Rutt hoffentlich als ein angemessenes Geschenk empfinden. Doch in Wahrheit sind wir, die langjährigen Zuhörer, in diesem Fall die Beschenkten. Denn allen, die in seine Konzerte kamen, hat er immer und immer wieder klingende Geschenke gemacht, Geschenke, die trotz des flüchtigen Mediums Musik etwas Bleibendes in sich tragen und so bald nicht vergessen werden.

Peter Schnaus



Im Kölner Domchor 1933

Ludwig Rutt wurde am 15. Dezember 1921 als Sohn des Werkmeisters Josef Rutt und seiner Ehefrau Margarete in Dortmund geboren. Nach einem Umzug nach Köln war er vier Jahre Chorknabe im Kölner Domchor und erhielt in dieser Zeit auch den ersten Klavierunterricht. Ein weiterer Ortswechsel führte die Familie

1936 nach Hannover, wo Rutt 1940 an der Tellkampfschule sein Abitur ablegte. 1941 zur damaligen Wehrmacht einberufen, machte er vier Jahre lang als Soldat den Rußlandfeldzug mit, wurde viermal verwundet und kam Ende des Krieges mit einem Verwundetentransport über Ostpreußen und Dänemark nach Lübeck.



Schulfest Tellkampfschule 1938



In Rußland 1942



Kammerchor der Landesmusikschule Hannover
Leitung: Fritz von Bloh, 1948

Hochschulchor der TH Hannover



Joh. Brahms „Liebesliederwalzer“, Leitung: Ludwig Rutt, 1953

1946 begann Rutt das Musikstudium mit den Hauptfächern Klavier, Tonsatz und Dirigieren an der damaligen Landesmusikschule Hannover, der späteren Hochschule für Musik und Theater. 1952 legte er die Abschlußexamina in den oben genannten Fächern ab. Seitdem ist Rutt freiberuflich als Chorleiter und Klavierlehrer in Hannover tätig. Er unterrichtete viele hundert Klavierschülerinnen und -schüler, von denen etliche ein Musikstudium absolvierten. Darüber hinaus war Ludwig Rutt 15 Jahre als

Musiklehrer an der St. Ursula-Oberschule und von 1976 bis 1986 im Rahmen eines Lehrauftrags als Klavierdozent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig.

Ab 1949 leitete er neben dieser intensiven Musik- und Klavierlehrertätigkeit zahlreiche Chöre. Mehrere Jahrzehnte standen acht Chöre unter seiner Leitung, mit denen er wöchentlich in Chorproben musikalisch arbeitete und die in regelmäßigen Abständen in Konzerten an die Öffentlichkeit traten.



Konzert des Hochschulchors



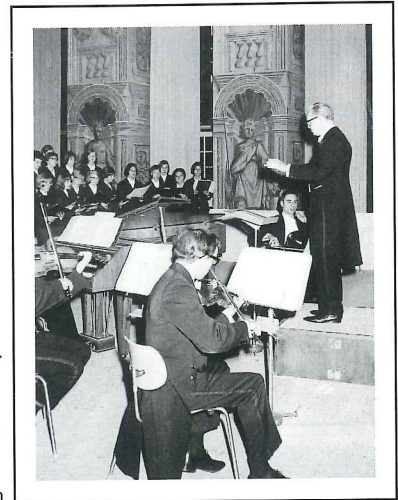
Konzert St. Ursula-Schulchor



Singfreizeit Hochschulchor



Mädchenchor
Hannover:
Probenarbeit
und Konzerte
im Galerie-
gebäude
Herrenhausen



Rutts wichtigstes Ensemble, der **Mädchenchor Hannover**, der nunmehr 47 Jahre unter seiner Obhut steht, wurde 1952 ins Leben gerufen und von ihm zu einem Jugendchor ganz besonderer Art geformt. Rutt setzte sich von Anfang an zum Ziel, mit diesen jungen Mädchen nicht nur gängige Kinderchorliteratur zu erarbeiten, sondern sie an anspruchsvolle und große Chormusik heranzuführen und damit für den Chor einen ähnlichen Status zu erreichen wie die hervorragenden deutschen Knabenchöre, beispielsweise der Thomanerchor oder die Regensburger Domspatzen.

Hierzu mußte ernst und zielbewußt gearbeitet werden. Die ersten musikalischen Früchte brachten sowohl dem Leiter als auch dem Chor viel Freude und ermutigten alle zu weiterem Tun. Die konsequente Arbeit wurde sehr bald erweitert durch chorische und Einzelstimm-bildung, in den fünfziger Jahren für die meisten Chöre nicht üblich. Auch ging man bald dazu über, zwei Proben pro Woche abzuhalten, so daß in jeder Woche fünf Stunden gearbeitet wurde.



Konzert im Großen Sendesaal des NDR Hannover



Konzert im Stadttheater von Santiago de Chile



Festkonzert Tokyo, Santory Hall



Konzert Iwanowo/UdSSR: Stabat Mater von Pergolesi

Über 40 Jahre Konzertreisen
MÄDCHENCHOR HANNOVER
 1956 – 1998

- 1956 Hessen, bis Kassel
- 1957 Norddeutschland
- 1958 Westfalen
- 1959 1. Berlin; 2. Hessen, bis Bad Homburg
- 1960 Bayern, Niedersachsen
- 1961 Dänemark
- 1962 1. Holland; 2. Schweden
- 1963 England
- 1964 1. Belgien; 2. Nordfrankreich
- 1965 Südfrankreich
- 1966 Schweiz, Österreich
- 1967 England, Irland
- 1968 Südfrankreich, Nordspanien
- 1969 Tschechoslowakei, Österreich
- 1970 Finnland
- 1971 Berlin
- 1972 Schweden
- 1973 Spanien, Portugal
- 1974 Österreich, Ungarn
- 1975 Frankreich
- 1976 Türkei, Griechenland
- 1977 Italien
- 1978 UdSSR
- 1979 England
- 1980 1. J a p a n; 2. Polen
- 1981 1. Belgien; 2. Arezzo/Italien
- 1982 1. Süddeutschl.; 2. Köln; 3. Frankreich
- 1983 B r a s i l i e n
- 1984 1. Fano/Italien; 2. Finnland
- 1985 1. Venetien/Ital.; 2. Österr./Tschechosl.
- 1986 Südfrankreich, Spanien
- 1987 Varna/Bulgarien
- 1988 1. Berlin; 2. Ungarn
- 1989 1. Süddeutschland; 2. U S A
- 1990 1. Stuttgart; 2. UdSSR
- 1991 Rumänien
- 1992 1. I s r a e l; 2. Finnland
- 1993 1. Neue Bundesl.; 2. Nantes/Frankreich
- 1994 C h i l e
- 1995 1. Litomysl/Tschech.; 2. Tolosa/Spanien
- 1996 1. J a p a n; 2. Süddeutschland
- 1997 Schweden
- 1998 Ungarn

Ab 1956 unternahm der Chor einmal oder mehrmals im Jahr Konzertreisen, zunächst nur in Deutschland, dann im europäischen Ausland und schließlich auch in Übersee (s. nebenstehende Übersicht), die äußerst erfolgreich verliefen und bei den Hörern weltweit ein höchst erfreuliches Echo fanden. Dadurch wurde der Chor in Fachkreisen bald bekannt und geschätzt. Glanzpunkte dieser Konzert-

reisen waren beispielsweise 1977 ein Singen in der Peterskirche in Rom bei der Generalaudienz vor Papst Paul VI und 6000 Pilgern sowie 1980 ein Konzert im Kaiserpalast in Tokyo vor dem jetzigen japanischen Kaiserpaar (s. nachstehende Fotos); ein Konzert im Stadttheater von Santiago de Chile 1994 und ein Festkonzert in der Santory Hall in Tokyo 1996.



ASSOCIAZIONE AMICI DELLA MUSICA DI AREZZO

XXIX CONCORSO POLIFONICO INTERNAZIONALE
"GUIDO D'AREZZO"

26-30 AGOSTO 1981



CONFERITO AL

1^o CLASSIFICATO

Arezzo 30 Agosto 1981

IL VICEPRESIDENTE

IL PRESIDENTE DELLA GIURIA

IL PRONIPOTE

[Signature]

[Signature]

[Signature]



Köln 10.-13. Juni

URKUNDE

Mädchenchor Hannover

Leitung Ludwig Rutt

hat beim Deutschen Chorwettbewerb '82 in der Kategorie

Jugendchöre, gleiche Stimmen

die Leistungsstufe 1 und einen 1. Preis erreicht

Köln, den 13. Juni 1982

Der Präsident des Deutschen Musikrates

Der Vorsitzende des Hauptausschusses

Der Vorsitzende der Jury

Einige Urkunden aus der Liste der Preise des Mädchenchors Hannover



BBC
International Choral Competition
1980

EQUAL VOICE CLASS

The British Broadcasting Corporation
in collaboration with the
European Broadcasting Union
wish to place on record appreciation of the
services rendered to choral music by

THE
GIRLS' CHOIR OF HANNOVER
Conductor: Ludwig Rutt
Finalists

[Signature]
The Music Chairman
Neil Lee
Michael Brown
John East
Robert de Meyer
Erich Engelmann
de Jongh Xmas

[Signature]
British Broadcasting Corporation
Secretary General
Anthony Head of Radio 2

Der
Niedersachsen
Preis 1987



für Kultur wird

dem
Mädchenchor
Hannover

für hervorragende Leistungen
auf dem Gebiet der Chormusik
verliehen.

Hannover, den 27. Mai 1987

Der Niedersächsische Ministerpräsident

[Signature]

BERNHARD
SPRENGEL
PREIS
FÜR MUSIK
UND
BILDENDE
KUNST

DER BERNHARD SPRENGEL-PREIS FÜR MUSIK
UND BILDENDE KUNST 1981 WURDE
IM BEREICH MUSIK DEM
MÄDCHENCHOR HANNOVER,
LEITUNG LUDWIG RUTT
MIT DM 10.000 ZUERKANNT

[Signature]



1. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in Arezzo (Italien)

Der Chor gewann im Laufe der Jahrzehnte immer mehr an Bedeutung. Er errang bei wichtigen nationalen und internationalen Wettbewerben jeweils den ersten Preis, so 1981 in Arezzo, 1982 in Köln, 1983 bei der BBC London, 1987 in Varna/Bulgarien, 1990 in Stuttgart, 1995 beim SMETANA-Wettbewerb in Tschechien und 1997 beim Brahms-Chorwettbewerb in Hamburg. Weitere Auszeichnungen: 1982 Bernhard Sprengel-Preis für Musik, 1986 Stadtplakette Hannover, 1987 Niedersachsen-Preis für Kultur, 1989 Preisträger Internationaler Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf.

Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Funkaufnahmen beim NDR, bei der BBC, bei Radio Hilversum, beim Bayerischen Rundfunk, beim Österreichischen Rundfunk und beim SFB

produziert. Desgleichen entstanden in dieser Zeit eine ganze Reihe von LPs und CDs mit anspruchsvollen Programmen.

Aufgrund dieser vielseitigen Aktivitäten über Jahrzehnte hinweg genießt der Mädchenchor Hannover unter Rutts Leitung weltweit Bekanntheit und einen ausgezeichneten Ruf als Spitzenchor. Einer der international bekanntesten Chorleiter, Bosse Johanson von der Adolf Fredrik Music School/Stockholm, der den Chor im Oktober 1997 in Stockholm hören konnte, schreibt: „You confirmed that the Mädchenchor Hannover is one of the best choirs in the world. It was a great experience to meet you and listen to the highlevel program conducted by Prof. Ludwig Rutt und Gudrun Schröfel. You are a great ambassador for your town and a very special choir, important for the European choir life“.



Musikhochschule
Hannover
Schallplattenaufnahmen:
Joh. Michael Haydn
„Missa St. Aloysii“,
Mendelssohn-Motetten

Zusammen mit Ludwig Rutt und Gudrun Schröfel, Rutt's langjähriger Mitarbeiterin, sorgen qualifizierte, leistungsorientierte und pädagogisch erfahrene Fachkräfte, unter ihnen vor allem der Musikerzieher Georg Schönwälder und die Pianistin Andrea Schnaus, für eine kontinuierliche Schulung des Chores

insgesamt sowie auch der einzelnen Chorsängerin, die behutsam von der Vorklasse über den Nachwuchschor schließlich in den Konzertchor geführt wird.

Für das Management des Chores war von 1956 bis September 1996 Gudrun Rutt verantwortlich.



Mädchenchor Hannover im Großen Garten von Herrenhausen

Wenn es schon etwas Außergewöhnliches bedeutet, mit einem Chor von Jugendlichen einen derartig hohen Leistungsstand zu erreichen, so ist es noch viel erstaunlicher, daß dieser Leistungsstand über Jahrzehnte hin gehalten werden konnte, obgleich ein Jugendchor wie dieser einem ständigen Wechsel der Mitglieder unterliegt.

Seit 1952 sind mehrere tausend junge Mädchen durch die Schule des Mädchenchors Hannover gegangen. Viele sind Musikerinnen geworden, sind als Musiklehrerinnen an Schulen, als Instrumentalistinnen oder als Sängerinnen im Konzertsaal, an Opernhäusern oder in Rundfunkchören tätig.

Sowohl die Eltern der Chormädchen als auch später die ehemaligen Chormitglieder selbst haben immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig ihnen diese Zeit im Mädchenchor war, nicht nur in bezug auf die musikalische Schulung sondern ebenfalls beim Heranreifen in der Gemeinschaft Gleichgesinnter. Da die Musik gerade in heutiger Zeit einen eminenten Faktor für eine menschenorientierte Erziehung und eine wichtige Grundlage für die Selbstfindung junger Menschen sowie ihre Fähigkeit zur Sinngestaltung ihres späteren Lebens darstellt, dient eine solche Arbeit über das Musikalische hinaus dem Versuch, zu einer humanen Gesellschaft beizutragen.



1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in Köln 1982



40jähriges Jubiläum des Mädchenchors Hannover 1992, Leitung: Ludwig Rutt und Gudrun Schröfel

Gudrun Schröfel, Professorin für Musikerziehung an der Musikhochschule Hannover, war zunächst viele Jahre als die Hauptstimmbildnerin des Chores tätig. Seit 1988 leitet sie zusammen mit Ludwig Rutt den Chor bei allen öffentlichen Konzerten und wird die Nachfolge von Rutt als verantwortliche Chorleiterin antreten.

Um ein vollständiges Spektrum von Rutts jahrzehntelangen Chorleitertätigkeiten aufzuzeigen, sollte noch kurz auf einige seiner anderen Chöre hingewiesen werden.

Hier wäre besonders zu nennen der **Hochschulchor der Universität Hannover**, den Rutt von 1949 bis 1989 leitete. In Würdigung seiner Verdienste als Leiter des Hochschulchores über mehr als 40 Jahre im Rahmen des Studium generale und damit seines Einsatzes für die Kultur der Universität wurde Ludwig Rutt 1989 zum Ehrenbürger der Universität ernannt. „Hannover-Uni intern“ vom Oktober 1989

schreibt: „Mit dem letzten Konzert unter der Leitung von Ludwig Rutt ging eine Zeit zu Ende, die für Generationen von Studentinnen und Studenten ein fester Begriff war: Studium – Hochschulchor – Ludwig Rutt.“

Weitere gemischte Laienchöre, mit denen Rutt seit Jahrzehnten arbeitete, führten unter seiner Leitung in regelmäßigen Abständen die großen Messen für Chor und Orchester von Josef Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart auf, zu Weihnachten im Gottesdienst und im Januar im Konzert.



Konzert Hochschulchor, Franz Herzog: „Palmström-Suite“ für Chor, Klavier und Schlagzeug



Haydn-Messe in
St. Bernward
26. Dezember 1997



Konzert
Volkschor Grasdorf

Eine besondere Stellung nimmt der **Johannes Brahms-Chor** ein, den Ludwig Rutt zusammen mit Gudrun Schröfel 1984 ins Leben rief – ein Ensemble aus jungen weiblichen und männlichen Chormitgliedern, mit dem Rutt an-

spruchsvolle Musik in vollendeter Form mit großem Erfolg auführte. Dieser Chor gewann 1994 beim Deutschen Chorwettbewerb in Fulda in der Sparte „Semiprofessionelle Chöre“ den Dritten Preis.



Konzert Johannes Brahms-Chor

Die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände“ verlieh Ludwig Rutt 1976 den Titel „Chordirektor ADC“.

Mehrfach wurde Rutt als Juror bei Bundeschorwettbewerben herangezogen. Er leitete außerdem eine Reihe von Workshops und Ateliers beim Landesmusikrat und beim „Arbeitskreis Musik in der Jugend“.

Rutt erfreut sich bei seinen Chören, bei Jung und Alt, großer Beliebtheit. Seine Art, dem

Chor einerseits in den Proben sehr viel abzuverlangen und bestimmte Dinge so lange zu probieren, „bis es sitzt“, dies aber so anschaulich und oft mit Humor und einer Prise Ironie gewürzt zu vermitteln, motiviert und begeistert die Chormitglieder.

Diese besondere Begabung führt auch bei seinen Laienchören zu erstaunlich guten Ergebnissen. Dabei ist Rutt kein Mann der großen Worte. Ihm liegt mehr die schlichte Sprache, das Unpathetische.

Ludwig Rutt erhielt 1977 in Anerkennung seiner Verdienste um den Mädchenchor Hannover das Bundesverdienstkreuz.

Im Oktober 1998 wurde ihm in Anerkennung von Verdiensten um das Land Niedersachsen das Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen.





Konzert
Madrigalchor
Hannover
im Wendland



Dezember 1996 im
„Kanapee“, Hannover:
Familie Rutt
(v.l.n.r.: Thomas,
Ludwig, Gudrun,
Matthias, Herwig Rutt)

Wir danken der Geschäftsleitung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover für die freundliche Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisation der festlichen Matinee anlässlich der Verabschiedung von Chorleiter Ludwig Rutt am 31. Januar 1999 im Opernhaus Hannover.

Texte: G. Rutt, Prof. Dr. P. Schnaus, Hannover;
Graphic Design und Gestaltung: A. Phear, Hannover;
Druck: Freimann & Fuchs, Hannover

